Baer, Casimir Herm.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **121/122 (1943)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als Beisitzer wurden in den Vorstand gewählt: Dr. H. Deringer, (Winterthur), Dir. Gams, CIBA (Basel), Ing. R. Hohl, Eidg. Amt für Verkehr (Bern), J. Käch, Schweiz. Bauernverband (Brugg), Ing. Keller, Eidg. Forstdirektion (Bern), Dir. Lichtenhahn, Lonza-Werke (Basel), Dir. Marti, Automobilfabrik Berna (Olten), Ing. Vuilleumier, Zentralverwaltung des ACS (Bern), und Dir. J. Winkelmann, Forstwirtschaftl. Zentralstelle der Schweiz (Solothurn).

Die Bedeutung der Schmalspur erörtert Prof. Dr. O. Blum in der «Z. d. V. M. E. V.» vom 24./31. Dez. 1942 sehr gründlich und nach allen Richtungen, in Bau und Betrieb. Er zählt zwischen 600 und 1067 mm («Kapspur») ein Dutzend bestehender Spurweiten auf, von denen aber nur 600, 750 und 1000 mm ernsthaft in Betracht kommen (600 mm nur für bewegl. Feldbahnen). Blum befürwortet für die Kleinbahn in Deutschland 750 mm als besonders günstig, für schmalspurige Hauptbahnen 1000 mm, unter Hinweis auf die Rh B und die Brünigbahn. Der Aufsatz dieses hervorragenden Fachmanns sei Allen, die sich mit Schmalspurbahn-Projekten befassen, zum Studium empfohlen.

NEKROLOGE

† **Casimir Herm. Baer,** Arch. und Dr. phil. aus Mannheim, ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Mit ihm verschwindet eine in den ersten Jahren seines Auftretens in der Schweiz stark umstrittene Persönlichkeit. Baer hatte in Karlsruhe und Berlin Architektur, später in Freiburg i. B. und München (wo er doktorierte) Kunstgeschichte studiert. Seine praktische Tätigkeit begann er bei der Inventarisation der badischen Kunstdenkmäler. Im Jahre 1903 war er von A. Waldner und A. Jegher in die Redaktion der SBZ berufen, und damit in die schweiz. Fachkreise eingeführt worden. Als Redaktor am Vereinsorgan zog ihn 1904 der Zürcher Ing.- und Arch.-Verein auch zur Mitarbeit an der Festschrift zum 50jähr. Bestehen der E. T. H. heran, und 1905 wählte ihn der S. I. A. in die Kommission für das Bürgerhauswerk; diese übertrug ihm (1907) die Redaktion der bezügl. Werbeschrift. Indessen musste Dr. Baer bereits im Herbst 1908 infolge unliebsamer Vorkommnisse die SBZ verlassen; er gründete hierauf als Konkurrenzunternehmen «Die schweiz. Baukunst», Organ des unter seiner aktiven Mitwirkung nach dem Muster des B. D. A. 1908 neben dem S. I. A. ins Leben gerufenen BSA, aus dem er dann, wie auch von der Redaktion des «Heimatschutz», ebenfalls ausscheiden musste. Er ging 1909 wieder nach Deutschland, um in Stuttgart an den «Modernen Bauformen» mitzuwirken. Nach Basel zurückgekehrt, übernahm er 1927 die Redaktion der neuen architektonischen Zeitschrift «Das ideale Heim», die er während mehrerer Jahre leitete. — In spätern Jahren ist Dr. Baer ein wertvoller Mitarbeiter an den «Kunstdenkmälern der Schweiz» geworden, in welcher Tätigkeit er seine kunstgeschichtlichen Kenntnisse und redaktionelle Gewandtheit nutzbringend verwerten konnte; einzelne Bände hat er selbst bearbeitet, später besorgte er als Herstellungs-Redaktor die Drucklegung der Manuskripte und Abbildungen und die Zusammenstellung der Bände.

† **Hans Roth,** Architekt, geb. 29. Jan. 1861, E. T. H. 1878/81, gew. Baupolizei-Inspektor in Zürich, ist am 29. Dez. 1942 zu den Vätern versammelt worden. Nachruf folgt.

† **Herm. Jaeggi,** Maschineningenieur, von Mümliswyl (Solothurn), geb. am 14. Okt. 1868, E. T. H. 1887/90, gew. Betriebchef der SBB Kreis II in Luzern, ist am 30. Dez. 1942 in Teufen gestorben. Nachruf folgt.

† **Victor Sauter,** Maschineningenieur, von Arbon, geb. am 29. März 1873, E. T. H. 1893/96, ist nach kurzer Krankheit am 1. Januar entschlafen. Ein Nachruf folgt.

LITERATUR

Dezimal-Klassifikation. Deutsche Kurzausgabe. Zweite erweiterte und verbesserte Auflage. Berlin SW 68, 1941, Beuth-Vertrieb GMBH. Preis kart. Fr. 9,80.

Die Vermehrung der Bibliothekbestände einerseits und die Verfeinerung und Spezialisierung der Forschung anderseits, sowie die heute bevorzugte Veröffentlichung ihrer Ergebnisse in Fachzeitschriften rufen immer dringender nach einem rationellen Literaturnachweis, sofern Bibliotheken und Zeitschriften ihren Zweck weiterhin erfüllen sollen. Es wird unerlässlich, dass das Material international nach gleichen Grundsätzen klassiert wird, um auch dem fremdsprachigen Leser oder Forscher jederzeit leicht auffindbar zu sein.

Das von Melvil Dewey auf Grundlage der Zehnerung aufgebaute Zahlensystem teilt das gesamte Wissen in zehn Abteilungen, deren jede in weitere zehn Untergruppen erster, zweiter oder n-ter Ordnung gegliedert werden. Je nach der Ausdehnung eines Gebietes und dem Bedarf der einzelnen Bücherei kann das System fortlaufend ausgebaut werden, wodurch seine Bedeutung und sein Erfolg sichergestellt sind. Das Erscheinen der zweiten erweiterten und verbesserten deutschen Kurzausgabe des Schlüssels sei zum Anlass genommen, um der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass auch unsere schweizerischen Zeitschriften immer mehr ihre Originalarbeiten mit den DK-Nummern versehen, um die Registratur zu erleichtern und den Zugang zu unserem schweizerischen Schaffen zu erleichtern.

Kurze Texte über Aufbau, Schreibweise, Benutzung und Anwendung der DK-Nummern führen auch den Anfänger in den Gebrauch der Haupt- und Hilfstafeln ein. Ein alphabetisches Sachverzeichnis erleichtert das Auffinden der Fachgebiete in den Zahlentafeln. R. Liechty.

Stahlrohr-Handbuch. Von Dr.-Ing. F. H. Stradtmann, Düsseldorf. 208 Seiten, 116 Abbildungen, 85 Zahlentafeln. Essen 1940, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen, Haus der Technik. Preis geb. Fr. 13,25.

Der umfangreiche Stoff ist in kurzer, klarer Form behandelt und gibt die wichtigsten Unterlagen über Erzeugung und Verwendung von Rohren wieder. Ein Querschnitt «Rohrarten und Verwendungsbereiche» macht den ganzen Bereich mit seinen zahlreichen Normen verständlich, während der Abschnitt «Herstellungsverfahren» dem großen Kreise der Röhrenverbraucher wissenswerte Kenntnisse vom Ursprung der Erzeugnisse vermittelt. Erstmalig sind im Abschnitt «Werkstoff» alle wichtigen Röhrenstähle aufgeführt und in übersichtlichen Gruppen geordnet. Von besonderer Bedeutung, in erster Linie für den Praktiker, ist der Abschnitt «Bemessung von Stahlrohren», der alle zur Berechnung von Rohrdurchmesser, Rohrwanddicke und Rohrverbindungen benötigten Grundlagen in einer neuartigen, durch Formeln und Zahlenangaben gestützten Darstellung bringt. Rohrschutz, Rohrisolierung und Normensammlung bilden die letzten Abschnitte des vorzüglich ausgestatteten Buches.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Chemie für Bau-Ingenieure und Architekten. Das Wichtigste aus dem Gebiet der Baustoff-Chemie in gemeinverständlicher Darstellung. Von Dr. Richard Grün. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 63 Textabbildungen. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis geh. 13 Fr.

Beiträge zum schweizerischen Quellen- und Grundwasserrecht. Von Dr. Franz Hammer. 196. Heft der Abhandlungen zum schweizerischen Recht. Neue Folge. Bern 1942, Verlag Stämpfli & Cie. Preis kart. Fr. 3,80.

Der Venturikanal (Theorie und Anwendung). Von Dr. ing. Anwar Khafagi. Mitteilungen aus der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H. in Zürich, herausgegeben von Prof. Dr. E. Meyer-Peter. Nr. 1. Zürich und Leipzig 1942, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. Fr. 8,40.

Spannungs- und Plastizitätserscheinungen der Schneedecke, unter besonderer Berücksichtigung der Schneedruckberechnung und verwandter Probleme der Erdbauforschung. Von Robert Haefeli. Mitteilungen aus der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H., herausgegeben von Prof. Dr. E. Meyer-Peter. Nr. 2. Zürich und Leipzig 1942, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. Fr. 5,70.

Massenermittlung, Massenverteilung und Kosten der Erdarbeiten. Ein Lehrbuch für das Wirtschaften im Erdbau. Von Dr.-Ing. habil. Wilhelm Müller. Zweite vollständig neubearbeitete Auflage mit 47 Abbildungen im Text und auf Tafeln. Berlin 1942, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 8 Fr.

Boden- und Wohnverhältnisse in Basel. Eine Untersuchung über die Entwicklung der modernen Stadterweiterung unter dem liberalen Wirtschaftssystem und im Uebergang zur planmäßig gestaltenden Stadtbaupolitik. Von Hubert E. Salathin. Basel 1942, Verlag B. Wepf & Co. Preis kart. 6 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07

VORTRAGSKALENDER

12. Jan. (Dienstag): ACS Sektion Zürich. 20.00 h im grossen Saal des Hotel St. Gotthard. Vorträge von Stadtrat *E. Stirnemann* und Stadting. *H. Steiner* über «Umbau des Bahnhof- und des Leonhardplatzes, Verbreiterung der Bahnhofbrücke und des Seilergrabens» (anhand von Plänen).
13. Jan. (Mittwoch): Zürcher Ing. u. Arch.-Verein. 20.00 h auf der Schmidstube. Vortrag von Prof. Dr. *Ernst Egli* (Meilen): «Städtebau in der Türkei».
14. Jan. (Donnerstag): Physikal. Gesellschaft Zürich. 20.00 h im Eidg. Physikgebäude (6c). Vortrag von Prof. Dr. *F. W. Paul Goetz* (Arosa): «Nordlichterscheinungen in der Schweiz».
14. Jan. (Donnerstag). Abendtechnikum Zürich (Kurs über Stadtbau und Landesplanung). 20 h im Kramhofsaal (Füsslistr. 4). Vortrag von Arch. *Hans Schmidt* (Basel): «Die Elemente der Regional- und Landesplanung».
15. Jan. (Freitag): Bündner Ing.- u. Arch.-Verein. 20 h in der «Traube». Vortrag von Dr. phil. *J. Hug* (Zürich): «Grundwasser- und Quellseen in der Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Graubünden».
15. Jan. (Freitag): Oeffentl. Freitagsvorträge der E. T. H. 20.15 h im Aud. max. Vortrag von Prof. Dr. *Paul Haeberlin* (Basel): «Konflikt der Generationen».